

Hierüber:

Verwaltung des Nachlassfonds weiland Sr. Majestät des Königs Johann.

Direction: Graf Bixthum von Eckstädt, Wirkl. Geh. Rath, Excell.
 Expedition: Cassirer: Dreßler, Jul. Mag, Hofssecretär und Kammerzahlmeister.
 Cassencanzlist: Liebenau, J. C.

Verwaltung des Nachlasses weiland J. Majestät der Königin Marie.

Direction: Oberhofmeister Maximilian von Minckwitz, Excell.
 Expedition: Cassirer: Herbach, Karl Traug., Hofssecretär und Kammerzahlmeister.

Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaften.

Dieselben gehören zum Königl. Hausfideicommiss und sind sämmtlich nach besonderen Bestimmungen der öffentlichen Benutzung zugänglich.

Generaldirection:

Staatsminister, Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts Dr. Carl Friedrich Wilhelm von Gerber, Excell., mit der Generaldirection beauftragt.

Bär, W. Im., Geh. Rath, Rath im Ministerium | Dr. Rossmann, Wilh., Geh. Hofrath, vortragender
 des K. Hauses. | Rath in der Generaldirection.

Expedition u. Casse: Henschel, Frdr. Traug., Registrator u. Cassirer; Rosberg, Frdr. Aug., Expedient.
 Risse, Frdr. Aug., Aufwärter.

Expeditions- und Cassen-Local: K. Schloß, 2. Hof, 3 Tr., Expeditionsstunden: 10—2, 5—7 Uhr.

Gemälde-Galerie. (Im Museum am Zwinger.)

Director: Dr. Hübner, Rudolf Jul. Benno, Professor der Akademie der bildenden Künste.

Gemälde-Restaurateur: Schmidt, Gstv. Ernst
 Theod., Custos.

Inspector: Müller, Gstv. Otto.

Galeriesecretär: Krause, Wilh.

Frotteur: Dämmrich, J. Dav.

7 Galerieaufseher, 1 Portier, 1 Hausmann, 1 Heizer.

Diese berühmte Sammlung wurde zuerst im Jahre 1722 unter August II. durch eine Vereinigung der vorher in den kurfürstl. Schlössern vertheilten Gemälde in der Galerie des alten Stallgebäudes und den anstoßenden Zimmern begründet; August III., welchem die Sammlung den Ankauf ihrer größten Schätze, wie der Sixtinischen Madonna, der Correggio's und anderer Meisterwerke aus der ehemal. herzoglichen Galerie von Modena, der Holbein'schen Madonna u. s. w. verdankt, ließ dieselbe seit 1747 in dem neuerbauten oberen Stockwerke des Stallgebäudes (dem jetzigen Museum Johanneum am Neumarkt) aufstellen. Durch die Munificenz der folgenden Fürsten fortbauend vermehrt, ward die Sammlung im Jahre 1855 in das zu ihrer Aufstellung seit 1847 nach den Plänen Gottfried Semper's erbaute neue Museum im Zwinger übertragen. — Die Ordnung der Aufstellung ist folgende: im mittleren Kuppelsaale die Raphaelischen und altniederländischen Tapyeten, in den westlichen Sälen und Cabineten sowie in dem mit der Galerie durch einen bedeckten Gang verbundenen südwestlichen Zwingerpavillon die italienischen Schulen, im nordwestlichen Eckcabinet die Sixtinische Madonna; in den östlichen großen Sälen die spanische, genuesische und neapolitanische, dann die niederländischen Schulen Ruben's und Rembrandt's; im nordöstlichen Eckcabinet und dem anstoßenden Zimmer die Holbein'sche Madonna und ausgewählte Bilder der altdeutschen und altniederländischen Schulen, in den übrigen nördlichen Cabineten die kleineren Gemälde der holländischen Schule; im nordöstlichen Zwingerpavillon

deutsche, niederländische und holländische Werke. In den Räumen des zweiten Stockwerkes die Sammlung moderner Gemälde, darunter Werke von A. u. D. Achenbach, J. Brandt, Calame, Choulant, Defregger, Tom Dieck, Große, Gudin, Gurlitt, Hofmann, Hübner, Jordan, J. A. Kaulbach, Kurzbauer, Kunz, Kiefling, Lessing, Lasch, Pauwels, Pohle, Preller, L. Richter, Schleich, Schnorr v. Carolsfeld, Wislicenus u. A. Im Erdgeschoß die Pastellmalereien, die Arbeiten Dietrich's, Canale's und Canaletto's (sächsische Ansichten), nebst einer Sammlung Miniaturmalereien. (Letztere nur am ersten Dienstag jeden Monats ausgestellt.) Die Zahl der Gemälde beträgt 2460, der Miniaturen 147.

Catalog: Verzeichniß der k. Gemälde-Galerie zu Dresden. Mit einer historischen Einleitung. Von Julius Hübner. 5. Auflage 1876. Deutsch, englisch, französisch.

Geöffnet: Sonntags und Feiertags 11—2 Uhr.
 Wochentags (1. Mai bis 31. October) 9—3 Uhr.
 (November bis April) 10—3 Uhr. Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag freier Eintritt. Mittwoch und Sonnabend $\frac{1}{2}$ Mk. Eintrittsgeld, Montag $1\frac{1}{2}$ Mk. An allen Eintrittstagen Führungen für 1—6 Personen zu 9 Mark.

Sonnabend, Sonntag und Montag wird nicht copirt.

Das Regulativ für den Besuch der Sammlung ist in der Galerie angeschlagen.

Gesuche um Erlaubniß zum Copiren sind schriftlich an die Galeriedirection zu richten.